

(z.B. *Neue Wege des Lernens*: <https://lola-rennt.neue-wege-des-lernens.de/lola/>). Im Workshop sollen dieser Ansatz ausprobiert und seine Möglichkeiten und Grenzen für den Deutschunterricht diskutiert werden.

Dr. Jochen Sauer | Literaturwissenschaft

eSyntax. Motiviert Grammatik in digitaler Umgebung üben

Raum: X-E0-218 (10-12) | X-E0-212 (13-15)

In allen Sprachen muss neue Grammatik sorgfältig eingeführt, an Beispielen geübt und schließlich durch Wiederholung und Anwendung nachgehalten werden. Die Teilnehmer*innen sollen befähigt werden, motivierende *digitale Arbeitsblätter* zu grammatischen Themen zu konzipieren und mittels der Lernplattform Moodle umzusetzen. Ergebnis des Workshops ist ein ‚digitales Arbeitsblatt‘ das jede/r Teilnehmer*in erstellt haben wird. Abschließend möchten wir Einblick in eine Evaluationsstudie zum Grammatik-E-Learning mit Moodle geben, die an der Universität Bielefeld durchgeführt wurde. Alle Teilnehmer*innen sollten ein eigenes internetfähiges Gerät (Laptop/Tablet) mitbringen.

Prof. Dr. Johannes Voit / Andreas Heye | Musik

Mit E-Portfolios individuelle Lehr- und Lernprozesse dokumentieren und reflektieren – Impulse für die Portfolioarbeit in kreativ-künstlerischen Unterrichtssettings

Raum: To-260 (10-12) | To-260 (13-15)

Elektronische Portfolios (E-Portfolios) ermöglichen eine nahezu unbegrenzte, aber gleichzeitig strukturierte Sammlung, Speicherung und Darstellung digitaler Artefakte, die sowohl aus schriftlichen Dokumenten als auch aus audio-visuellen Medien bestehen können. Sie stellen daher eine interessante Möglichkeit dar, um in künstlerisch-kreativen Unterrichtssettings Lehr-Lernprozesse sichtbar zu machen und die Schüler*innen zur (Eigen-)Reflexion anzuregen. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten verschiedener E-Portfolios (z. B. Apps), die sie anhand von Praxisbeispielen aus dem Musikunterricht erproben.

Kristine Trenkenschu / Dr. Sandra Winheller | ZLL

Let's get digital – Unterrichtsplanung mal anders

Raum: V7-155 (10-12) | V7-155 (13-15)

In diesem Workshop dreht sich alles um die mediendidaktische Planung und Aufbereitung einer Unterrichtsstunde. In unserem praxisbezogenen Angebot zeigen wir mobile Apps und (Web-)Anwendungen, die zum einen die Unterrichtsplanung unterstützen (z.B. *OneNote*) und zum anderen im Unterricht eingesetzt werden können (z.B. *Kahoot!-Quiz* und *Etherpad*). Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der digitalen Unterrichtsplanung mit *OneNote*, wobei der Umgang mit der Software erprobt und für das eigene Fach reflektiert wird. Für die Teilnahme am Workshop werden aufgeladene, mobile Endgeräte (Laptop oder Tablet) benötigt.

Abschlussforum im Plenum 15.15-15.45 Uhr

Raum: H14

3. Medienbildungstag

In ihrem Strategiepapier *Bildung in der digitalen Welt* konstatiert die KMK 2016: „Zum Bildungsauftrag der Schule gehört nicht nur, die Chancen digitaler Medien zu nutzen, sondern den Umgang mit ihnen auch kritisch zu reflektieren und sie als integrativen Bestandteil des Bildungsauftrags zu verstehen.“ Dieser Anspruch gilt nicht nur für *digitale*, sondern für jegliche Formen von Medien, und stellt heutige Lehramtsanwärter*innen sowie Lehrer*innen vor neue Herausforderungen. Der Medienbildungstag gibt deshalb Studierenden, Referendar*innen und Lehrer*innen jährlich die Möglichkeit, Aspekte ihrer Medienbildung mit Blick auf die Spezifika der sprachlich-literarischen und künstlerisch-musischen Fächer gezielt zu vertiefen. Im Fokus des diesjährigen Programms steht das *Digitale Klassenzimmer*.

Im aktuellen Diskurs um die Zukunft der Bildung ist das *Digitale Klassenzimmer* zu einem Schlüsselbegriff avanciert – zumal der in den Startlöchern befindliche *DigitalPakt Schule* Unterstützung bei dessen Ausgestaltung verspricht. Vordergrundig geht es um die infrastrukturelle Aufwertung eines Klassenraums durch WLAN, Tablets, Beamer und digitales Whiteboard. Ebenso wichtig sind aber (medien)pädagogische und (fach)didaktische Veränderungen, die mit den technischen Innovationen einhergehen müssen. Zu fragen ist: Wie können Lehren und Lernen im *Digitalen Klassenzimmer* gestaltet werden, um den fachlichen, pädagogischen und gesellschaftlichen Anforderungen im digitalen Zeitalter zu entsprechen? Der 3. Medienbildungstag sucht mit interdisziplinären Workshops und einem Plenarvortrag nach Antworten. Im Fokus stehen praktikable Konzepte, Methoden und Formate, die durch theoretische Bausteine ergänzt und fundiert werden.

Kontakt

Prof. Dr. Petra Josting
petra.josting@uni-bielefeld.de

Dr. Matthias Preis
matthias.preis@uni-bielefeld.de

Dr. Peter Schildhauer
peter.schildhauer@uni-bielefeld.de

Anmeldung

für Studierende: online über das eKVV bzw. den LernraumPlus der Veranstaltung 3. *Medienbildungstag der Lili-Fakultät: Digitales Klassenzimmer (230594)*

für Lehrer*innen: per E-Mail unter Angabe der gewünschten Workshops an mebit@uni-bielefeld.de

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2019.

Die Zahl der Teilnehmer*innen pro Workshop ist auf 20 begrenzt. Jeder Workshop (120 Min.) wird vor- und nachmittags angeboten.

Universität Bielefeld

mebit

Fakultät für Linguistik
und Literaturwissenschaft

Digitales Klassenzimmer

3. Medienbildungstag

für Lehramtsstudierende und Lehrer*innen

14. Juni 2019 | 8:45-15:45 Uhr

Universitätshauptgebäude und
Gebäude X

➔ www.uni-bielefeld.de/lili

Begrüßung 8.45–9.00 Uhr

Dr. Jan Andres | Studiendekan

Prof. Dr. Petra Josting | Dr. Matthias Preis | Dr. Peter Schildhauer

Raum: H14

9.00–9.45 Uhr | Plenarvortrag

Lisa Rosa | Hamburg

Lernen und Lehren im digitalen Zeitalter

Raum: H14

Unsere allgemeinbildende Pflichtschule für alle mit Stundentafel, Schulklingel und Instruktionen-Unterricht durch Lehrkraft und Lehrbuch ist gerade einmal 200 Jahre alt. Aber die Menschheit lernt schon seit ihrer Entstehung, und dies nicht nur unter der Bedingung ihrer Naturzugehörigkeit, sondern auch ihrer Gesellschaftlichkeit. Gerade in Epochenwechsellern im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Informations- und Kommunikationsmedien entstanden dabei jeweils historisch neue gesellschaftliche Praxen und Vorstellungen davon, was Wissen und Können, Lernen und Lehren überhaupt ist. Was machen die digitalen Medien mit der Praxis des Lernens und den Vorstellungen davon, „wie Lernen geht“? Und was heißt das für die Lehrenden? – Und nicht nur die Art und Weise des Lernens, auch die Gegenstände, die zu lernen sind, ändern sich mit dem gesellschaftlichen Wandel. Welches Wissen und Können braucht der Mensch individuell und gesellschaftlich, um im Zeitalter der Digitalität bestehen zu können? Und was bedeuten diese Veränderungen für Schule und Lehrkräfte? Ist es dasselbe, nur mit neuen Mitteln? Oder ist es etwas völlig Neues? Was bleibt, was verändert sich? Und wie machen wir das?

Workshops | 10.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr

Dr. Christian Ludwig | Anglistik

QUICK RESPONSE – Der Einsatz von QR-Codes im Unterricht

Raum: C01-243 (10–12) | T0-145 (13–15)

QR-Codes sind in Lernumgebungen mit unterschiedlicher digitaler Ausstattung vielseitig einsetzbar. Dieser Workshop macht die Teilnehmenden mit verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von QR-Codes vertraut und bietet Raum, um vorgestellte Unterrichtsbeispiele kritisch zu hinterfragen. Die Teilnehmenden werden gebeten, ein internetfähiges Endgerät mitzubringen, um selbst kleinere Aktivitäten, die über das Verlinken von Websites und Materialien hinausgehen, auszuprobieren und QR-Codes als differenzierendes Tool zu erfahren.

Katy Oetting / Carolin Zehne | Anglistik

STORYTELLING MEETS DIGITAL MEDIA – Impulse für die digitale Unterrichtspraxis im Englischunterricht der Grundschule

Raum: C5-141 (10–12) | T2-141 (13–15)

Die *Storytelling*-Methode ist ein wichtiger Bestandteil des Englischunterrichts in der Grundschule. Sie fördert nicht nur interkulturelle, kommunikative und soziale Kompetenzen, sondern schult ebenso Strategien zum Umgang mit unbekanntem Texten. Im Workshop beschäftigen wir uns zunächst auf theoretischer

Ebene mit den Grundlagen der Methode *Storytelling*. Anschließend zeigen wir anhand einiger Beispiele unterrichtspraktische Ideen zum Zusammenspiel von *Storytelling* und digitalen Medien auf. In einem nächsten Schritt gibt es die Gelegenheit, eigene unterrichtspraktische Ideen auf Grundlage der zur Verfügung gestellten Materialien zu entwickeln. Abgeschlossen wird der Workshop durch die Evaluation mittels der Feedback-App *Edkimo*. Alle Teilnehmer*innen sollten ihr Smartphone und – falls vorhanden – ihr Tablet/ihren Laptop mitbringen.

Dr. Peter Schildhauer | Anglistik

Data-driven Learning – Big Data im digitalen Klassenzimmer mit Sketchnote & Co

Raum: X-B3-117 (10–12) | T2-234 (13–15)

Dem Sprachenunterricht im digitalen Klassenzimmer eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, den tatsächlichen Gebrauch einer Zielsprache auf eigene Faust zu erkunden und Fragen zu klären, die sich Sprachverwendern im Alltag immer wieder stellen, z.B.: Worin genau unterscheiden sich Beinahe-Synonyme wie *bunt* und *farbig*, *mist* und *fog*? Welche Verbindungen geht das Verb *X* eigentlich ein – und wie ändert sich jeweils seine Bedeutung? Im Workshop verfolgen wir diese und andere Fragen exemplarisch anhand der Sprachen Deutsch und Englisch mit Hilfe verschiedener Online-Tools zur Analyse großer Textsammlungen (Korpora) und erarbeiten Szenarien zur (didaktisierten) Einbindung von data-driven Learning in den Sprachunterricht bzw. dessen Vorbereitung. Die Teilnehmenden werden gebeten, ein WLAN-fähiges Gerät (Laptop/Tablet) mitzubringen.

Dr. Patricia Skorge | Anglistik

Anyone can draw! Bilder (auch eigene) effektiv im Unterricht einsetzen

Raum: C01-252 (10–12) | U2-147 (13–15)

Sie sind im Unterricht und möchten sofort die volle Aufmerksamkeit der ganzen Klasse bekommen? Ganz leicht: Sie zeichnen ein Bild! In diesem Workshop werden wir die verschiedenen Funktionen von Bildern im (Fremd-)Sprachenunterricht erkunden, an praktischen Beispielen schauen, wie unterschiedliche Bildinterpretationen im Unterricht entstehen, überlegen, wie man im Unterricht dafür sorgen kann, dass Bilder als Informationsträger und nicht als Verzierung verstanden und benutzt werden – UND wir werden alle zeichnen. Keine Sorge: je ungeübter die Zeichnung, desto effektiver im Lernkontext – die wahrnehmungspsychologischen Begründungen dafür werden auch erklärt. Also: Mut fassen, blankes Papier und Lieblingsstift (oder Tablet) mitbringen und loslegen.

Nadia Wahbe | DaZ

Sensibilisierung für die mediengestützte Sprachförderung im Fachunterricht

Raum: C6-200 (10–12) | T2-226 (13–15)

Für den Unterricht von Schüler*innen mit fachsprachlichem Unterstützungs- oder DaZ-Förderbedarf ist neben der Auseinandersetzung mit den fachsprachlichen Anforderungen auch die Reflexion der Vorteile mediengestützten Sprachlernens unver-

zichtbar. Der Workshop will für die sprachförderliche Unterrichtsgestaltung sensibilisieren und bietet authentische Videonetten, reflexive Übungen sowie Möglichkeiten der digitalen Unterstützung von Sprachbildungsprozessen an, die die Workshopteilnehmer*innen für die eigene Unterrichtspraxis nutzbar machen können.

Dr. Matthias Preis | Germanistik

Dem Ton auf der Spur. Ästhetisches und sprachliches Lernen mit digitalen Hörmedien

Raum: U5-122 (10–12) | U5-122 (13–15)

Für die literarische Sozialisation heutiger Kinder und Jugendlicher spielen Hörmedien eine gewichtige Rolle. Vielseitig sind auch die Möglichkeiten ihrer unterrichtlichen Integration – nicht nur in einem *rezipierenden*, sondern auch in einem *produzierenden* Verständnis. Im Workshop hören wir in aktuelle Hörbuchproduktionen hinein, erkunden Tools und Online-Ressourcen für die schulische Hörmedienarbeit und diskutieren deren Potential im intermedialen Sprach-/Literaturunterricht. Mit Hilfe von iPads und der App *Book Creator* werden wir uns ferner an der multimodalen Kreation von *Hörbildern* versuchen, indem wir visuelle Darstellungen zu akustischem Leben erwecken.

Kristin Weiser-Zurmühlen | Germanistik

Kollaboratives Arbeiten mit Digitalen Pinnwänden in der Grundschule

Raum: V2-105/115 (10–12) | U2-200 (13–15)

Der Workshop stellt das Online-Tool *Padlet* in den Fokus, das Möglichkeiten für die Bündelung und Zusammenstellung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen, eine kindgerechte Aufbereitung digitaler Lernumgebungen sowie kollaboratives und kommunikatives Arbeiten zwischen Schüler*innen bereitstellt. Es besteht die Gelegenheit zur Entwicklung eigener Padlets, in denen relevante sprachliche, literarische und/oder ästhetische Lerngegenstände für die Grundschule so aufbereitet werden, dass sie Kinder unterschiedlicher Altersstufen zu einer aktiven Mitgestaltung anregen. Insbesondere wird anhand der erstellten Padlets diskutiert, inwiefern mit Hilfe des Tools Elemente des 4K-Modells der Medienbildung vermittelt werden können.

Ricarda Dreier | Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg

Statt Kino im Klassenzimmer: Individuelle Filmanalyse

Raum: D3-121 (10–12) | D3-121 (13–15)

Im digitalen Klassenzimmer bietet sich die Möglichkeit einer zeitgemäßen, rezipientenorientierten Auseinandersetzung mit dem Medium Film: Verzichtet man auf das *Kino im Klassenzimmer* und stellt stattdessen den Schüler*innen den Film oder einzelne Auszüge digital zur Verfügung, können sie die *Lektüre* mithilfe mobiler Geräte (Smartphone, Tablet) individuell gestalten: pausieren, wiederholen und auch ggf. zuhause Standbilder oder Einzelszenen analysieren. Die Unterrichtszeit kann effektiv für Gesprächsphasen über Besonderheiten der filmsprachlichen Mittel und ihrer Wirkung genutzt werden. Ergänzend bietet es sich an, ein Filmanalyse-Tool zu nutzen, das browserbasiert funktioniert

